

Wir sind Kirche-Adventskalender 2007

Auch im Jahr 2007 gibt es wieder einen *Wir sind Kirche*-Adventskalender, der Sie begleitet, damit Sie wachsam durch die Adventszeit gehen. Die Bibeltexte sind aus der "Bibel in gerechter Sprache" entnommen und nach der Leseordnung für den Advent 2007 herausgesucht.

Zusammenstellung: Sigrid Grabmeier (Deggendorf), Mitglied des Bundeteams

<i>Tag</i>	<i>Bibelstelle</i>	<i>Zitat</i>
Vorabend zum 1. Advent 01.12.07	Seid also wachsam, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag Adonai zu euch kommt. Mt 24, 42 Bibel in gerechter Sprache	Die einen sagen: Warten wir geduldig bis Christus wiederkommt. Die anderen sagen: Vollenden wir lieber den Aufbau der Erde. Pierre Teilhard de Chardin (1881-1955), französischer Theologe und Geologe
Sonntag 1. Advent 02.12.06	Die Nacht ist bald vorüber, der Tag naht. Lasst uns nun die Machenschaften der Finsternis ablegen. Lasst uns die Rüstung des Lichts anlegen. Lasst uns ein geachtetes Leben führen, das dem Tag entspricht: ohne Sauf- und Fressgelage, ohne sexuelle Ausschweifungen und Orgien, ohne Hass und Eifersucht. Röm 13,12-13 Bibel in gerechter Sprache	Glaubet nicht, Gott wolle uns alle Liebe zur Welt verbieten. Nein, wir sollen sie lieben, da alles, dem er Dasein gab, unserer Liebe wert ist. Gott, die höchste Güte, hat alles gut erschaffen und kann nur Gutes schaffen. Katharina von Siena, (1347 - 1380), katholische Heilige, Dominikanerterziarin, Kirchenlehrerin, italienische Landespatronin
Montag 03.12.07	„Ich vertraue dir. Ich bin es nicht wert, dass du unter mein Dach kommst. Aber sag nur ein Wort, und mein Sklave wird gesund.“ Mt 8,8 Bibel in gerechter Sprache	Nur in einem grenzenlosen Vertrauen, das immer ein Wagnis bleibt, aber ein freudig bekanntes Wagnis, kann wirklich gelebt und gearbeitet werden. Dietrich Bonhoeffer, (1906 - 1945), deutscher evangelischer Theologe und Widerstandskämpfer im Dritten Reich, am 9.4.1945 in Flossenbürg hingerichtet
Dienstag 4.12.07 Barbara	Dann wird ein Zweig aus dem Baumstumpf Isaais austreiben, und ein Spross wächst aus seiner Wurzel heraus. Jes 11,1 Bibel in gerechter Sprache	Wenn du liebst, dringst du ans Licht wie der Same, der in der Erde verborgen war. Bettina von Arnim, (1785 - 1859), deutsche Schriftstellerin, eigentlich Anna Elisabeth von Arnim, Schwester des Philosophen Clemens Brentano
Mittwoch 05.12.07	Er nahm die sieben Brote und Fische, sprach den Segen, brach das Brot und gab es den Jüngerinnen und Jüngern – und sie gaben es der Menschenmenge. Und alle aßen und wurden satt. Sie hoben die Überreste der Brotstücke auf, sieben Körbe voll. Mt 15, 36;37 Bibel in gerechter Sprache	Wenn wir lernen, den Schmerz und die Freude mit andern zu teilen, dann wird unser Alltag geheiligt: Die Wünsche und die Ängste leuchten in ihm auf. Dorothee Sölle, 1929 – 2003 Evangelische Theologin, in: Gegenwind - Erinnerungen, München 2003

Wir sind Kirche-Adventskalender 2007

Tag	Bibelstelle	Zitat
Donnerstag Nikolaus 06.12.07	Alle die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten. Und Regen fällt herab, es kommen reißende Flüsse, Stürme wehen und überfallen dieses Haus – und es stürzt nicht ein! Denn es ist auf Felsen gegründet. Mt 7, 24;25 Bibel in gerechter Sprache	Wir Engel all vom Himmelreich wundern uns über das Erdenreich, dass die Menschenkinder bauen Häuser so fest, und sind darin nur fremde Gäst und wo sie ewig sollen seyn, da bauen sie gar wenig ein. Jakob Ertl 1826, Spruch am Gidibauer-Haus in Grub bei Hauzenberg, Niederbayern
Freitag 07.12.07	Ist es nicht nur noch ein winziger Moment, dann wird der Libanon wieder zum Baumgarten und der Baumgarten wird als Gestrüpp angesehen werden. Jes 29, 17 Bibel in gerechter Sprache	Ich fahre fort, jeden Tag irgendein Samenkorn zu säen. Wenn es an der Zeit ist, werden ich oder andere es ernten. Angelo Giuseppe Roncalli (1881 - 1963) Papst Johannes XXIII. von 1958 - 1963
Samstag 08.12.07 Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria	Denn Gott hat uns in ihm erwählt, bevor die Welt geschaffen wurde, damit wir vor Gottes Angesicht heilig und vollkommen seien. In Liebe hat Gott uns zur treuen Kindschaft vorherbestimmt durch Jesus, den Christus, wie es der Güte des göttlichen Wollens entspricht. Eph 1, 4;5 Bibel in gerechter Sprache	Keine vernunftbegabte Seele ist ohne Gott; der Same Gottes ist in uns. Hätte er einen guten, weisen und fleißigen Ackerer, so würde er um so besser gedeihen und wüchse auf zu Gott, dessen Same er ist, und die Frucht würde gleich der Natur Gottes. Eckhart von Hochheim, bekannt als Meister Eckhart (um 1260, - 1328) Mystiker, Theologe und Philosoph
Sonntag 2. Advent.9. 12.07	Wendet euch zu Gott und bringt Taten für das Leben, die Früchte der Umkehr hervor. Lasst euch nicht einfallen zu sagen: Abraham und Sara sind unsere Eltern. Denn ich sage euch, Gott kann aus diesen Steinen Kinder für Abraham und Sara erwecken Mt 3, 8;9 Bibel in gerechter Sprache	Wir haben keine Geheimrezepte für das dritte Jahrtausend, wir müssen nichts Neues erfinden, sondern nur nicht aufhören, die alte Botschaft zu verkünden, weniger mit Worten als durch das liebevolle Zeugnis des Lebens. Franz Kardinal König, (1905-2004), von 1956 bis 1985 Erzbischof von Wien
Montag 10.12.07	„Was ist einfacher zu sagen: deine Sünden sind dir vergeben - oder : Steh´ auf, und geh umher? Damit ihr wisst, dass Menschen Vollmacht haben, auf dieser Erde Sünden zu vergeben“ - so sprach er zur gelähmten Person: „Ich sage dir: steh auf, nimm deine Trage und geh in dein Haus. Lk 5, 22-24 Bibel in gerechter Sprache	„Beziehung ist <i>das</i> zentrale Element in unserem Leben. Alles andere muss sich dem unterordnen. Vergebungsbereitschaft und die Bereitschaft, Vergebung anzunehmen, d.h. Versöhnung zu leben, ist das grundlegende Element von Beziehung. Grund genug also, sich ein Leben lang damit zu beschäftigen.“ bei: Dr. Beate Weingardt, Psychologin und evangelische Theologin www.akademieips.de/download

Wir sind Kirche-Adventskalender 2007

Tag	Bibelstelle	Zitat
Dienstag 11.12.07	In der Wüste bahnt einen Weg für Gott, schüttet in der Steppe eine gerade Straße auf für unsere Gottheit. Jes 40, 3 Bibel in gerechter Sprache	Nur wenige Minuten dauert das Verlegen ganzer Minenfelder. Sie zu orten und zu räumen ist dagegen nicht nur lebensgefährlich, sondern auch sehr kostspielig – zudem kann diese Aufgabe Jahrzehnte in Anspruch nehmen. In den Minenfeldern werden weltweit nach Angaben des Auswärtigen Amtes 600 bis 800 Menschen monatlich verletzt, verstümmelt oder getötet. http://www.stiftung-sankt-barbara.de/
Mittwoch 12.12.07	Nehmt meine Last auf euch und lernt von mir: ich brauche keine Gewalt, und mein Herz ist nicht auf Herrschaft aus. So werdet ihr für euer Leben Ruhe finden. Denn meine Weisungen unterdrücken nicht und meine Last ist leicht. Mt 11, 29-30 Bibel in gerechter Sprache	Na, da gehen bei uns aber auch die Alarmanlagen an! Das kennen wir: hier lauert die ganz große Gefahr der christlichen Glaubenstradition: die Gefahr der Weltflucht und des Betäubens bis hin zur Einschläferung. Damit ist in der Theologie- und Kirchengeschichte viel Unheil angerichtet worden. Aus einer Predigt des mennonitischen Theologen Dr. Fernando Enns in der Peterskirche Heidelberg 2003
Donnerst ag 13.12.07	Denn ich, Gott, bin deine Gottheit, die dich bei der rechten Hand ergriffen hat, die zu dir spricht: „Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“ Jes 41,13 Bibel in gerechter Sprache	Nichts ist für uns notwendig außer Gott. Gott finden wir nur, wenn wir unser Herz und unseren Geist in Gott bergen. Angela von Foligno, (1248 oder 1249 - 1309), italienische Mystikerin. »Das Buch der glückseligen Angela von Foligno«,
Freitag 14.12.07	Wenn du doch auf meine Gebote gehört hättest, dann wäre dein Frieden wie ein Strom und deine Gerechtigkeit wie die Wogen des Meeres. Jes 48,18 Bibel in gerechter Sprache	Zugespitzt lässt sich sagen: das fünfte Gebot -Du sollst nicht morden- wird im 21. Jahrhundert vor allem dadurch beachtet, dass sich jede und jeder gezielt für lebensfreundliche politische und ökonomische Projekte einsetzt. Eine rein privatistische Ethik genügt nicht mehr. Entscheidungen einer jeden einzelnen Person können tödlich oder lebensförderlich sein. Bernhard G. Suttner, Landesvorsitzender der ödp- Bayern in: ders. Die 10 Gebote, eine Ethik für den Alltag im 21. Jahrhundert
Samstag 15.12.07	Ich sage euch, Elija ist schon gekommen, und die Leute haben ihn nicht erkannt, sondern ihm angetan, was sie wollten. Mt 17, 12 Bibel in gerechter Sprache	Propheten Sie nehmen Dinge wahr, die andere (die Allgemeinheit) nicht wahr-haben wollen, und sie sprechen dies dezidiert aus. ... Sie sagen die Wahrheit, die ganz zentral eine Gottes-Wahrheit ist, und sie tun dies laut und vernehmlich und gegen alle Widerstände und Schmähungen. Propheten provozieren, doch nicht um der Provokation willen, sondern als Wahr-Sager! Christian Schramm, kath. Theologe, http://www.katholisch.internetseelsorge.de

Wir sind Kirche-Adventskalender 2007

<i>Tag</i>	<i>Bibelstelle</i>	<i>Zitat</i>
Sonntag 3.Advent 16.12.07	Johannes hatte im Gefängnis von den Taten des Messias gehört. Er schickte seine Gefolgsleute und ließ Jesus sagen: „Bist du es, der kommen soll oder müssen wir noch auf jemand anderen warten?“ Mt 11, 2;3 Bibel in gerechter Sprache	JESUS hat sich sowohl den konkreten Nöten dieser Welt entgegen gestellt – Kranke geheilt, in Menschen Glauben entfacht und sie wieder auf die Beine gebracht, Schuldige entfesselt, Erniedrigten und Beleidigten ihre Würde vor Menschen und GOTT zurückgegeben - als auch eine unermessliche Hoffnung in die Welt gebracht: „Siehe, ICH mache alles neu!“ (Offb.21,5) Darum darf die Kirche nicht bei sich selber bleiben, darf nicht bei den interkonfessionellen Gesprächen, auch nicht beim interreligiösen Dialog stehen bleiben, sondern ist der gesamten Gesellschaft und der ganzen Welt das Evangelium und die Hoffnung schuldig, die JESUS ihr anvertraut hat. Pfr. Christian Führer, Leipzig, ev. Pfarrer und Mitinitiatoren der Montagsdemonstrationen in Leipzig vor dem Mauerfall 1989. Aus seiner Rede anlässlich der Verleihung des Friedenspreises zum Augsburger Friedensfest am 5. Oktober 2005
Montag 17.12.07	Nicht weichen soll das Zepter von Juda und der Herrscherstab zwischen seinen Füßen, bis die Gestalt kommt, der es zusteht und ihr der Gehorsam der Völker gehört. Gen 49, 10 Bibel in gerechter Sprache	Was wir brauchen, ist eine „andere“ Globalisierung: Die Globalisierung von Wahrheit, Engagement, Liebe und Zärtlichkeit. Jon Sobrino, Jesuit, Befreiungstheologe in El Salvador, wurde 2007 durch die Glaubenskongregation gemaßregelt.
Dienstag 18.12.07	Seht, die Zeit wird kommen, - so Gottes Spruch – da lasse ich für David einen gerechten Spross erstehen; diese Person wird umsichtig herrschen und Recht und Gerechtigkeit im Land umsetzen. Jer 23, 5 Bibel in gerechter Sprache	Von der Kirche wünsche ich mir, dass sie prophetisch, kritisch und kraftvoll ist. Wenn ich mir die Menschheitsprobleme ansehe, weiß ich noch immer keine bessere Antwort als das Evangelium. Jesus ist ja gestorben, weil er versucht hat, restlos human zu sein. Wer das versucht und von diesem Licht beseelt ist, wird von seiner Existenzangst befreit. Und wo das glückt, ist Gott gegenwärtig. Ich spreche also in gewissem Sinne über die Einheit von Gott und Nächstenliebe. Prof. Dr. Martha Zechmeister CJ, österreichische Ordensfrau und Theologin Interview im Passauer Studentenmagazin JuPi 07/2006
Mittwoch 19.12.07	Siehe du wirst stumm sein und keine Kraft zum Sprechen haben, bis zu dem Tag, an dem dies geschehen wird, und zwar deswegen, weil du meinen Worten nicht vertraut hast, die sich zur rechten Zeit erfüllen werden. Lk 1,20 Bibel in gerechter Sprache	Zacharias Erschüttert. Traumatisiert. Bodenlos. Mit Stummheit geschlagen. Hoffen.Warten.Freuen. Wilhelmine Herwig (1929-2006), aus: Gedankensprünge 1974

Wir sind Kirche-Adventskalender 2007

Tag	Bibelstelle	Zitat
Donnerstag 20.12.07	Denn alle Dinge sind möglich bei Gott. Lk 1,37 Bibel in gerechter Sprache	Die heilige Weihe empfängt gültig nur ein getaufter Mann. Katholisches Kirchenrecht von 1983 Can. 1024
Freitag 21.12.07	Und er mein Geliebter beginnt und spricht zu mir: „Steh auf meine Freundin und geh! Meine Schöne, geh, geh los!“ HdL 2, 10 Bibel in gerechter Sprache	Das Gebet ist meiner Ansicht nach nichts anderes als ein Gespräch mit einem Freund, mit dem wir oft und gern allein zusammenkommen, um mit ihm zu reden, weil er uns liebt. Teresa von Avila, (1515 - 1582), spanische Mystikerin, reformierte den Karmeliterorden
Samstag 22.12.07	Um diesen Jungen habe ich gebetet, und Gott hat mir gegeben, was ich in meiner Bitte von ihm erbeten habe. So mache ich ihn nun selbst zu einem, der vor Gott erbeten ist. Alle Tage, die er lebt, wird er ein Erbetener vor Gott sein. 1 Sam 1, 27;28 Bibel in gerechter Sprache	Russland - St. Petersburg Auf die Frage, ob sie wisse, wo ihre Mutter sei, sagt Anja, dass sie noch nicht gekommen sei, weil sie den Weg zu ihr bislang nicht gefunden habe. Anja glaubt, dass die Mutter sie verloren hat. Und auf die Frage, wo die Mutter wohnen würde, sagt Anja überzeugt: „Sie ist Zuhause“. Einige Freunde von Anja, bei denen sich die Diagnose HIV-positiv nicht bestätigt hat, sind von ausländischen Familien adoptiert worden. Anja kann es noch immer nicht verstehen. „Bin ich schlechter als die anderen?“ fragt sie die Erwachsenen immer wieder. Aus: Die verlassenen Aids-Kinder 17.11.2002 von Irene Langemann http://www.mdr.de/windrose/archiv/409368.html
Sonntag 4. Advent 23.12.07	Fordere dir ein Zeichen von Gott, deiner Gottheit! Unten in der Tiefe fordere es oder oben in der Höhe! Jes 7, 10 Bibel in gerechter Sprache	Das Brot ist Zeichen für alles, wovon wir leben. Im Brot bringen wir Gaben von Gottes Schöpfung, für die wir danken, die wir bewahren sollen. Von dem wenigen hier wird niemand satt. Das soll uns erinnern, dass das Mahl, das wir hier feiern, nur eine Vorspeise ist. Vorgeschmack auf das große Abendmahl im Reich Gottes. Dort werden die Tische voll sein für alle. Der Wein ist das Zeichen der Freude, des Festes – Zeichen für das Reich Gottes. Auch da nur ein Vorgeschmack, ein Becher für alle – Zeichen dafür, dass wir auf dieses Reich noch warten. Landesjugendpfarramt der Ev.-luth. Landeskirche Hannover http://www.vcp-niedersachsen.de/arbeitshilfen/beten/abendmahl.html

Wir sind Kirche-Adventskalender 2007

<i>Tag</i>	<i>Bibelstelle</i>	<i>Zitat</i>
Montag am Morgen 24.12.07	Und es kam so: Als der König in seinem Haus wohnte und Gott ihm von allen seinen Feindinnen und Feinden ringsum Ruhe verschafft hatte, sagte der König zum Propheten Nathan: „Sieh doch! Ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, der Gottesschrein aber wohnt unter einer Zeltplane.“ 2 Sam 7, 1;2 Bibel in gerechter Sprache	In dem Flüchtlingslager in der westsudanesischen Großstadt Nyala in der Krisenprovinz Darfur flattern zerfetzte Plastikplanen im Wind. Die 35000 Vertriebenen in dem Camp haben nicht einmal kleine Lehmhütten als Behausungen. Sie leben unter den zerrissenen Planen, die an Holzstöcken befestigt sind. Ein wenig Sichtschutz geben Wände aus Pappe. Monika Wendel, Wiesbadener Kurier 15.12.2007
Montag 24.12.07 zum Heiligen Abend	Und sie gebar ihren ersten Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten keine Unterkunft. Lk2, 7 Bibel in gerechter Sprache	Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen: daß ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen. So laß mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden! Paul Gerhardt (1653),1607 -1676, evang.- luth.Theologe und Kirchenlieddichter